Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

15. Dezember 1864. Nro 286. 15. Grudnia 1864.

(2269) **Edikt.** (1)

Nro. 9275. Bei dem k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird zur Einbringung der mit dem schiedsrichterlichen Urtheile vom 20. Mai 1855 ersiegten Forderung von 1500 fl. KM. oder 1575 fl. öst. W. der von der Hälfte dieser Summe seit 1. Juni 1855 laufenden 5% Zinsen, der früheren Exekuzionskosten von 5 fl. 2 kr., dann der gegenwärtigen Exekuzionskosten von 38 fl. 40 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dem Mathias Bunclauer gehörigen Realität Nro. 162, 163 in Tarnopol zu Gunsten des Mayer Byk in zwei am 26. Jänner 1865 und am 23. Februar 1865 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Terminen unter folgenden Bedingungen vorgenommen werden:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der genannten Realität sub Nro. 162, 163 im Betrage 1765 fl. 83⅓ kr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden, den 10% Theil des Ausrufspreises mit 176 fl. 58½ kr. öst. W. bei der gerichtlichen Lizitazions-Kommission als Vadium zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach beendeter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Die weiteren Bedingungen der Feilbiethung und das Schätzungsprotokoll können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

4) In Betreff der auf die frägliche Realität haftenden Schulden, werden die Kauflustigen an das Tarnopoler k. k. Grundbuchsamt, und bezüglich der Steuern an das Tarnopoler k. k. Steueramt gewiesen.

Wovon auch alle jene Hypothekargläubiger, welche nach dem 4. Oktober 1864 an die Gewähr der feilzubiethenden Realität gelangen oder von der Feilbiethung nicht rechtzeitig oder gar nicht verständiget werden sollten, durch den gleichzeitig in der Person des Herrn Advokaten Dr. Weisstein mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Schmidt bestellten Kurator und durch Edikt verständiget werden.

Tarnopol, am 21. November 1864.

Edykt.

Nr. 9275. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu niniejszem wiadomo czyni, iż na zaspokojenie wyrokiem polubownym z dnia 20. maja 1855 wygranej sumy 1500 złr. m. k. lub 1575 zł. w. a., tudzież od połowy tej sumy od 1. czerwca 1855 bieżących 5% odsetek, kosztów egzekucyjnych 5 złr. 2 kr., 30 zł. 40 c. w. a. przymusowa sprzedaż realności Maciejowi Bunclauerowi własnej, pod Nr. 162, 163 w Tarnopolu położonej, na rzecz Majera Byk w dwóch terminach i to dnia 26. stycznia 1865 i 23. lutego 1865 każdą razą o godzinie 10ej przed południem pod następującemi warunkami przesięwzięta będzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa w kwocie 1765 zł. 83⅓ c. w. a.

2) Chęć kupienia mający obowiązanym będzie 10% ceny wywołania w ilości 176 zł. 58½ c. w. a., a to do rąk komisyi licytacyjnej jako zadatek złożyć, któren najwięcej ofiarującemu w całe kupna wrachowanym, innym zaś licytującym po ukończonej licytacyi zwróconym będzie.

3) Resztę warunków licytacyi i protokół oszacowania można w sądowej registraturze przejrzeć.

4) Względem ciężarów realności i podatków odsyła się chęć kupienia mających do tabuli miejskiej i c. k. urzędu podatkowego w miejscu.

O czem się tych wierzycieli, którzyby po dniu 4. października 1864 do tabuli weszli, lub o licytacyi nie w czasie lub wcale zawiadomieni by być nie mogli, przez kuratora p. adw. dr. Weissteina, któremu się pan adwokat dr. Schmidt na substytuta nadaje, uwiadamia.

Tarnopol, dnia 21. listopada 1864.

(2273) **Edikt.** (1)

Nr. 2099. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Horodenka wird Nachstehendes bekannt gegeben:

Im hiergerichtlichen Verwahrungsamte sind zu Gunsten der nachbenannten Nachlaßmassen nachstehende Urkunden deponirt, und zwar:

I. Zu Gunsten der Nachlaßmasse nach Karolina de Heidel Bachmińska:

a) Erklärung des Wojciech Bachmiński ddto. 24. Jänner 1788, daß derselbe vom Johann Rudolf Baron Heidel ein Heirathsgut von 20.000 flp. erhalten habe, und diese Summe auf den Gütern Kopaczyńce und Krzyworównia zu Gunsten der Karolina de Heidel Bachmińska sicherzustellen gestatte.

b) Schenkungsurkunde ddto. 28. Februar 1818, ausgestellt von Karoline de Heidel Bachmińska zu Gunsten der Salomea de Słoneckie Bilikowicz, lautend über 20.000 flp.

II. Zu Gunsten der Nachlaßmasse nach Vincenz Tomaszewski.

a) Kaufvertrag ddto. 9. April 1823 zwischen Vincenz Tomaszewski und Katharina Wolska, dann Tekla de Wolskie Trębińska, Nikolaus, Anton, Michael und Jan Wolski über den Verkauf eines Gutsantheils in Czernelica.

III. Zu Gunsten der Nachlaßmasse nach Mathias Szankowski.

a) Schuldschein ddto. 1. August 1807, ausgestellt vom Anton Kozicki, lautend über 400 flp.;

b) Schuldschein, ausgestellt vom Franz Grafen Komorowski ddto. 10. Februar 1803, lautend über 2530 flp.;

c) Zessionsurkunde ddto. 8. September 1803 ausgestellt vom Gregor Jurkiewicz, lautend über 600 flp.;

d) Zessionsurkunde, ausgestellt vom Jacob Kozłowski, lautend über 38 Duk. und 6 Duk.

IV. Zu Gunsten der Nachlaßmasse nach Modesta Wybranowska.

a) Schuldschein des Wiktor Kraszewski ddto. 28. Februar 1800, lautend über 12000 flp.;

b) Schuldschein des Ignaz Swirski ddto. 20. Jänner 1805, lautend über 3857 flp.;

c) Schuldschein des Johann Kniaź Puzyna ddto. 9. Februar 1802, lautend über 65 Duk.;

d) Schuldschein des Alexander Zybułtowski ddto. 21. April 1800, lautend über 7366 flp.;

e) Verschreibung des Udalryk Nikolaus Cieński ddto. 16. Juni 1819 zu Gunsten der Erben nach Modesta Wybranowska, lautend über 1011 Duk.;

f) Gerichtlicher Vergleich, geschlossen beim bestandenen k. k. Landrechte in Stanisławów de praes. 13. Februar 1837 Zahl 1671 zwischen Witalina, Cölestin und Leontius Wybranowski mit Udalryk Nicolaus Cieński und Karl Szabo de Butz über 3000 Duk. und 1000 Duk.;

g) Vertrag ddto. 10. September 1837 zwischen Witalina, Cölestyn und Leontius Wybranowski über die Theilung des nach Modesta Wybranowska verbliebenen Vermögens.

Da die obangeführten Urkunden durch mehr als 32 Jahre im gerichtlichen Depositе erliegen, so werden die unbekannten Eigenthümer derselben aufgefordert, binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen unter Nachweisung ihrer Ansprüche wegen Behebung dieser Urkunden bei diesem Gerichte sich anzumelden, um so gewisser, als nach Verlauf der Ediktalfrist diese Urkunden aus dem gerichtlichen Deposite ausgeschieden und ohne weitere Haftung an die Registratur dieses Gerichtes übergeben werden.

Horodenka, am 6. Dezember 1864.

(2270) **Edikt.** (1)

Nro. 48720. Von dem k. k. Landesgerichte wird dem Eisig Schorr wegen seines unbekannten Wohnortes mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die k. k. Finanz-Prokuratur wider denselben am 2. Juli 1864 Zahl 29304 hiergerichts die Klage wegen unbefugter Auswanderung ausgetragen habe, welche am 27. Juli 1864 Z. 29304 zur Erstattung der Einrede binnen 90 Tagen dekretirt, und dieser Bescheid dem in der Person des Herrn Advokaten Dr. Landesberger unter Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Natkis auf Gefahr und Kosten des Belangten für denselben bestellten Kurator zugestellt wurde.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 29. November 1864.

(2271) **Edikt.** (1)

Nro. 52961. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Josef Witosławski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Aron Kalesch de praes. 25. März 1864 Zahl 12954 mit h. g. Bescheid vom 21. April 1864 Zahl 12954 die Pränotazion der Verpflichtung des Josef Witosławski zur Zahlung der ersiegten Summe 300 fl. öst. W. s. N. G. im Lastenstande des dom. 251. pag. 206. n. 24. he. zu Gunsten des Anton Josef zw. Nam. Sadwiński intabulirten Gutsantheils Żedowice, wie auch der für seine Sachen auf dem Gute Berezow haftenden Summe pr. 2584 fl. 21 kr. intabulirten Betrages pr. 21 fl. 15 kr. KM., dann der auf Jajkowice haftenden Beträge pr. 800 Duk., 200 Duk., 400 Duk., 200 Duk., 400 Duk., 400 Duk. und 72 Duk. s. N. G.; ferner der in Rohatyn sub Nro. 385 liegenden Realität zu Gunsten des Aron Kalesch bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Josef Witosławski unbekannt ist, so wird demselben der Herr Advokat Pfeifer mit Substituirung des Herrn Advokaten Wszelaczyński auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 30. November 1864.

(2276) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nr. 16429. Zur Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges von der Viehschlachtung und der Fleischausschrottung, dann vom Weinausschanke nach dem Gesetze vom 17ten August 1862 in den im nachstehenden Verzeichnisse enthaltenen Pachtbezirken des Stanisławower k. k. Finanzbezirkes auf die Dauer vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1865 mit Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung der Pachtung bis Ende Dezember 1866 oder bis Ende Dezember 1867 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stanisławów an den in dem erwähnten Verzeichnisse angesetzten Tagen eine vierte Lizitazion abgehalten werden.

Jeder Pachtlustige hat vor der Lizitazion zu Handen der Lizitazions-Kommission das Vadium mit 10% des im Verzeichnisse ersichtlichen Ausrufspreises zu erlegen.

Auch können schriftliche, mit dem 10% Vadium versehene, wohlversiegelte Offerte bis zur sechsten Abendstunde des der mündlichen Lizitazion des betreffenden Pachtbezirkes zunächst vorhergehenden Werktages beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion eingebracht werden.

Die übrigen Lizitazions-Bedingnisse können sowohl bei der Finanz-Bezirks-Direkzion als auch bei sämmtlichen Finanzwach-Kommissären des Stanisławower Finanz-Bezirkes eingesehen werden.

Post-Nr.	Pacht-Bezirk	Tarif-Post	Jährlicher Ausrufspreis				Tag der Versteigerung
			Fleisch		Wein		
			fl.	kr.	fl.	kr.	
1	Stanisławów	—	—	—	870	44	20ten Dezember 1864 Nachmittags.
2	Bohorodczany	—	—	—	104	53	21ten „ „ Vormittags.
3	Tłumacz	—	—	—	79	15	21ten „ „ Nachmittags.
4	Tyśmienica	III.	3280	60	—	—	20ten „ „ Vormittags.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion. Stanisławów, am 10. Dezember 1864.

(2261) **E d i k t.** (3)

Nro. 2117. Vom k. k. Busker Bezirksgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Nachlaßmasse des am 26. September 1854 zu Busk verstorbenen Jakob Kohl (Kaul) wegen Ungiltigkeitserklärung des Kaufvertrages vom Jahre 1854 betreff der östlichen Abtheilung des Hauses sub Nro. 61 in Busk gegen Rückstellung von 272 fl. 30 kr. KM. unter Kompensirung von je 30 fl. KM. jährlich seit 1. Juli 1853 der Antschel Finkel am 29. August 1864 hiergerichts die Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 13. Februar 1865 um 10 Uhr Vormittags bestimmt ist.

Da der Aufenthaltsort der Erbsinteressenten der belangten Nachlaßmasse unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu deren Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Insassen Mechel Kohl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, in dem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Busk, den 25. November 1864.

E d y k t.

Nr. 2117. Ze strony c. k. Buskiego urzędu jako sądu zawiadamia się niniejszym edyktem, że przeciw nieobjętej masie po zmarłym na dniu 26. września 1854 w Busku Jakóbie Kohl (Kaul) o unieważnienie kontraktu kupna z roku 1854 względem wschodniego oddziału domu pod Nr. kons. 61 w Busku położonego, za zwróceniem kwoty 272 złr. 30 kr. m. k. pod kompenzacyą rocznych 30 złr. m. k. od 1. lipca 1853 pod dniem 29. sierpnia 1864 Antschel Finkel wniósł skargę i prosił o pomoc sądową, względem czego termin do ustnej rozprawy na dzień 13. lutego 1865 godzina 10ta przeznaczony jest.

Gdy miejsce pobytu interesujących spadkobierców pozwanej masy nie jest wiadome, przeto c. k. powiatowy sąd w Busku dla zastąpienia takowej na jej niebezpieczeństwo i koszt tutejszego mieszkańca Mechel Kohla jako kuratora ustanowił, z którym wniesiona sprawa prawna według przepisanej dla Galicyi procedury sądowej będzie pertraktowana.

Tym edyktem przypomina się interesujących obżałowanej masy, ażeby w należytym czasie albo sami przybyli albo potrzebne dokumenta ustanowionemu zastępcy udzielili lub innego rzecznika wybrali i temu sądowi oznajmili, w ogóle przedsięwzieli służące do obrony przepisane środki prawne, gdyż powstałe z zaniedbania skutki sami sobie przypiszą.

Od c. k. urzędu jako sądu powiatowego.

Busk, dnia 25. listopada 1864.

(2259) **E d i k t.** (3)

Nro. 2441. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Niżankowice wird dem Herrn Władysław Grafen Humnicki mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Johann Sabatowski in der schiedsrichterlich verglichenen Rechtssache wegen Zahlung von 1000 fl. öst. W. s. N. G. nach erwirkten und durchgeführten 1ten Exekuzionsgrade mittelst seiner Eingabe vom 15. Juni l. J. Zahl 1897 um den 2ten Exekuzionsgrad, d. i. die exekutive Abschätzung der bereits ob den Gütern Sielec und Rozpucie gepfändeten Fahrnisse das Ansuchen gestellt, welchem mit Bescheid vom Heutigen z. Z. 1897 gewillfahrt wurde.

Da der Aufenthalt des Herrn Władysław Grafen Humnicki unbekannt ist, so wird demselben auf dessen Gefahr und Kosten der Advokat Herr Dr. Sermak mit Substituirung des Advokaten Herrn Dr. Zezulka zum Kurator bestellt, und demselben sowohl der gegenwärtige Bescheid, so wie die bezüglichen früheren ausgehändigt.

Niżankowice, den 30. November 1864.

(2256) **E d y k t.** (3)

Nr. 9596. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu uwiadamia niniejszem Annę Gabryel z życia i pobytu niewiadomą, a w razie jej śmierci jej z życia i pobytu także niewiadomych spadkobierców, iż Maurycy hr. Strachwitz i Emeryk baron Mattencloit pod dniem 28. sierpnia 1864 do l. 9596 przeciw nim pozew względem ekstabulacyi z dóbr Mikowa z przyległościami Komańcza, Dołczyce, Duszatyn i Prełuki summy 4000 złr. m. k. na tychże dobrach Dom. 110. p. 222. n. 2. on. i odnośnych pozycyach intabulowanej wraz ze sub- i superoneracyami wytoczył, na skutek którego termin do ustnej rozprawy na dzień 24. stycznia 1865 godz. 10. rano wyznaczony został.

Gdy miejsce pobytu zapozwanej Anny Gabriel nie jest wiadome, przeto sąd tejże kuratora w osobie adwokata krajowego Dra. Dworskiego z zastępstwem adwokata krajowego Dra. Madejskiego postanowił, z którym sprawa ta wedle postępowania sądowego przeprowadzoną zostanie.

Wzywa się pozwaną Annę Gabryel, a w razie jej śmierci, tejże spadkobierców, aby na tymże terminie lub osobiście stawili się, lub też potrzebne do obrony dowody kuratorowi udzielili, lub też innego pełnomocnika sobie obrali i sądowi wskazali, gdyż inaczej złe skutki z swej opieszałości wypaść mogące sami sobie przypisać będą musieli.

Przemyśl, dnia 19. października 1864.

(2262) **E d y k t.** (3)

Nr. 15264. C. k. sąd krajowy zawiadamia niniejszym edyktem p. Waleryę Nowosielską, że w skutek uchwały c. k. sądu krajowego wyższego z dnia 23go września 1863 do l. 21060, tutejszosądową uchwałą z dnia 13. października 1863 do l. 42141 tabuli krajowej polecono, ażeby załączony w prośbie de praes. 26. stycznia 1863 do liczby 3408 pod A. akt notaryalny ddto. 22. stycznia 1863 Nr. 813 w odpowiednim miejscu zaingrossowała i na podstawie togoż obowiązek Antoniego Gostkowskiego, nieletnim Amalii, Maryi i Wandzie Nowosielskim po śmierci Ignacego Nowosielskiego, jak długo Walerya de Maniawskie Nowosielska żyć będzie, rocznie kwotę 1224 zł. 45 cent. w. a., a po śmierci Waleryi de Maniawskie Nowosielskiej aż do rzeczywistego zapłacenia kwoty 25000 zł. w. a. w listach zastawnych rocznie kwotę 980 zł. w. a. w półrocznych anticypatywnych ratach, t. j. 1go stycznia i 1go lipca każdego roku, płacenia na korzyść wyrażonych nieletnich Amalii, Maryi i Wandy Nowosielskich w stanie biernym dóbr Czyżowice, odnośnie do Dom. 307. p. 48. n. 51. on. już zaintabulowanego obowiązku Antoniego Gostkowskiego zaintabulowała.

Gdy miejsce pobytu pani Waleryi Nowosielskiej wiadome nie jest, przeto ustanawia się tejże pani Adwokata Madejskiego na jej koszta i stratę za kuratora i temuż powyższą uchwałę tutejszego sądu się doręcza.

Lwów, dnia 18. kwietnia 1864.

(2263) **Edikt.** (2)

Nr. 42080. Das Lemberger k. k. Landes- als Handelsgericht macht hiemit bekannt, daß im weiteren Exekuzionswege der rechtskräftigen Zahlungsauflage ddto. 16. November 1854 Z. 9953 zur Hereinbringung der durch Jonas Beiser ersiegten Wechselsumme von 786 fl. KM. sammt 6% Zinsen vom 2. Dezember 1851 und weiteren Nebengebühren die öffentliche Feilbiethung der über den Gütern Radruż und Smolin intabulirten, den Erben des Peter Dobrski, als: Karl Dobrski, Theofila Procińska und Felicia Szwejkowska, gehörigen Summen von 2221 fl. 44 kr. KM., 1047 fl. 45 kr. und 293 fl. 9 kr. KM., eigentlich der hievon noch verbliebenen Restsumme von 3000 fl. KM. sammt 4% Zinsen vom 13. April 1857, in 3 Terminen, und zwar: am 3. Februar, 3. März und 6. April 1865, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, bei deren Letzterem nur diese Summe auch unter dem zum Ausrufspreise bestimmten Nennwerthe derselben erstanden werden kann, abgehalten werden wird.

Die Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für alle Jene, denen dieser Feilbiethungsbescheid nicht zugestellt werden könnte, wie auch für die später an die Gewähr gelangenden Gläubiger ist zum Kurator Herr Landes-Advokat Dr. Roiński mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Landesberger bestimmt.

Lemberg, am 16. November 1864.

Edykt.

Nr. 42080. Lwowski c. k. sąd krajowy jako handlowy niniejszem uwiadamia, że w dalszej drodze egzekucyi prawomocnego nakazu płatniczego z dnia 16. listopada 1854 l. 9953 celem ściągnienia wywalczonej przez Jonasza Beisera sumy wekslowej 786 złr. m. k. z przynależytościami publiczna sprzedaż na dobrach Radruż i Smolin zahypotekowanych sukcessorów Piotra Dobrskiego, jako to: Karola Dobrskiego, Teofili Procińskiej i Felicyi Szwejkowskiej własnych sum 2221 złr. 44 kr., 1047 złr. 45 kr. i 293 złr. 9 kr. mon. konw., a właściwie pozostałej z tychże jeszcze resztującej sumy 3000 złr. m. k. wraz z odsetkami 4% od dnia 13. kwietnia 1857 bieżącemi w trzech terminach, a to: 3go lutego, 3go marca i 6go kwietnia 1865 zawsze o 10tej godzinie przed południem się odbędzie; przy ostatnim terminie tylko suma ta i niżej wartości imiennej jako ceny wywołania ustanowionej nabytą być może.

Warunki licytacyjne w tutejszo-sądowej registraturze odczytać można.

Dla tych, którymby ta uchwała doręczoną być niemogła, jakoteż i dla później zahypotekowanych wierzycieli jest ustanowiony kuratorem pan adwokat Dr. Roiński z substytucyą pana adwokata Dra. Landesberger.

Lwów, dnia 17. listopada 1864.

(2265) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nr. 34814. Am städtischen Untergymnasium in Kołomea sind zwei Lehrerstellen für den Unterricht der altklassischen Philologie mit dem systemmäßigen Gehalte jährl. 735 fl. österr. Währ. zu besetzen.

Zur Besetzung dieser Lehrersstelle wird der Konkurs bis 25ten Dezember l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Lehrbefähigung, über ihre bisherige Dienstleistung, ferner ihre tadellose, sittliche und staatsbürgerliche Haltung, endlich der Sprachkenntnisse unmittelbar, oder wenn sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, mittelst der vorgesetzten Behörde innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei einzubringen.

Schließlich wird bemerkt, daß mit den fräglichen Dienstposten sowohl der Anspruch auf Jahresdezennal-Zulagen nach entsprechend vollstreckter zehn- beziehungsweise zwanzig- und dreißigjähriger Dienstzeit, so wie auch der Anspruch auf Ruhegenuß wie an Staatsgymnasien verknüpft ist.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 3. Dezember 1864.

(2268) **Kundmachung.** (2)

Nr. 37472. Zur Wiederbesetzung der Tabak-Großtrafik in Trembowla, Tarnopoler Kreises, wird die Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte ausgeschrieben.

Diese Offerte, belegt mit dem Vadium von 100 fl., sind längstens bis einschließig 10. Jänner 1865 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol zu überreichen.

Der Verkehr dieser Großtrafik betrug im Verwaltungsjahre 1864 in Tabak . . . . 8998 fl.
und in Stempeln . . . . 1606 „
österr. Währ.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse und der Erträgnißausweis können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol und bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direkzion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, den 6. Dezember 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 37472. Do obsadzenia głównej trafiki tytoniu w Trembowli, obwodu Tarnopolskiego rozpisuje się konkurencya przez pisemne oferty.

Te oferty, zaopatrzone kwotą 100 zł. jako wadyum, mają być najdalej na dniu 10go stycznia 1865 włącznie do c. k. obwodowej dyrekcyi skarbowej w Tarnopolu podane.

Obrót tej trafiki wynosił w roku 1864:
w tytoniach . . . . 8998 zł.
a w stemplach . . . . 1606 „
wal. austr.

Bliższe warunki licytacyjne, jakoteż wykaz dochodów można w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Tarnopolu, tudzież w tutejszej c. k. dyrekcyi krajowej finansowej przejrzeć.

Z c. k. finansowej dyrekcyi krajowej.

Lwów, dnia 6. grudnia 1864.

(2264) **Kundmachung.** (2)

Nr. 11576. Zum Behufe der Verpachtung des der Stadt Gliniany zukommenden Stand- und Marktgeldergefälls mit dem Fiskalpreise von 262 fl. 59 kr. auf das Jahr 1865 wird beim k. k. Bezirksamte in Gliniany eine Offertenverhandlung abgehalten werden.

Pachtlustige werden eingeladen, ihre mit 10% des Fiskalpreises als Vadium belegten, klar und deutlich verfaßten und gehörig gesiegelten Offerten bis 18. Dezember 1864 — 6 Uhr Abends beim k. k. Bezirksamte in Gliniany anzubringen.

Die Eröffnung der Offerten wird am 19. Dezember 1864 stattfinden, und es werden dabei unklar und undeutlich verfaßte, nicht gehörig belegte, nicht gehörig gesiegelte und zu spät überreichte Offerten nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Lizitazionsbedingungen können jederzeit beim k. k. Bezirksamte in Gliniany eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, am 8. Dezember 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 11576. W celu wydzierżawienia przysługującego miastu Gliniany targowego z ceną wywoławczą 262 zł. 59 c. w. a. odbędzie się licytacya za pomocą ofert w c. k. urzędzie powiatowym w Glinianach.

Mających chęć dzierżawienia powyższy przychód zaprasza się, ażeby swe 10% ceny wywoławczej jako zakładem zaopatrzone, dokładnie i wyraźnie określone i należycie opieczętowane oferty do dnia 18. grudnia 1864 — 6tej godziny po południu w c. k. urzędzie powiatowym w Glinianach złożyli.

Rozpoznanie ofert nastąpi dnia 19. grudnia 1864, przyczem oferty przynależnym zakładem niezaopatrzone, dokładnie i wyraźnie nie określone, należycie nieopieczętowane i nie wczas podane, zostaną nieuwzględnione.

Bliższe szczegóły licytacyi każdego czasu w c. k. urzędzie powiatowym w Glinianach mogą być przejrzane.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 8go grudnia 1864.

(2266) **Edikt.** (2)

Nro. 23326. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Eduard Steinkeller mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es sei wider denselben ein Tabularbescheid zur Zahl 18283-1863 erlassen worden über Ansuchen des Peter Josef Steinkeller, betreffend die Extabulirung der dom. 255. pag. 82. n. 126. on. über den Gütern Samokleski für Eduard Steinkeller pränotirten Summe von 500 ruß. Silber-Rubel.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf desselben Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Kratter mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Kabath als Kurator bestellt.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 15. Juni 1864.

(2251) **Edikt.** (3)

Nro. 3909. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Kołomea wird bekannt gemacht, daß am 22. März 1859 der Katastraladjunkt Alexander Bahr zu Kołomea ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob außer dem, dem Wohnorte nach unbekannten Erben Jacob Bahr, welchen Personen auf die obige Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrund Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Erbrechte binnen Einem Jahre von dem unten angesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen der Herr Advokat Dr. Rasch als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit den sich anmeldenden Erben verhandelt und eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erklärt hätte, als Kaduk eingezogen werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Kołomea, am 28. November 1864.

(2246) **Edikt.** (3)

Nr. 49730. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem, dem Aufenthaltsorte nach unbekannten Ladislaus Grafen Humnicki hiermit bekannt gemacht, daß mit dem hiergerichtlichen Beschluße vom 7ten Juni 1863 Zahl 20436 die Pränotirung der Wechselsumme pr. 1248 fl. österr. Währ. im Lastenstande der demselben gehörigen Güter Sielec und Rozpucie mit Beresko zu Gunsten der Ernestine Epstein bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Ladislaus Grafen Humnicki unbekannt ist, so wird für ihn der Herr Advokat Dr. Rodakowski zum Kurator bestellt und ihm der gedachte Bescheid zugestellt.

Lemberg, am 23. November 1864.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.